

## KLEINERE STÄDTE

Von Hellmuth Krüger.

### Darmstadt.

Carl Maria von Weber ist vor vielen Jahren  
Nach Darmstadt gefahren,  
Worauf er sich geäußert hat:  
Darmstadt wäre eine lederne Stadt.  
Auch Herr Goethe aus Frankfurt, der dort häufig war,  
Hat keine freundliche Zeile über diese Stadt geschrieben;  
Er fand offenbar  
An ihr weder ein gutes, noch ein schlechtes Haar.  
Wie Darmstadt war, so ist es geblieben.  
Mitten in der Stadt auf einer hohen Säule steht Großherzog Ludewig,  
Der aus dieser Sphäre in die Luft entwich,  
Denn diese Sphäre ist keine Sphäre,  
Sondern die Leere  
An sich.  
Theater, Schloß, Museum, — darüber Keyserlingks Geistesalchemie,  
Und auf der Mathildenhöhe die Künstlerkolonie,  
Wo zwölf Grunewaldvillen im Jugendstil dich erschrecken.  
Die Einwohner gehen schlafend durch die Gassen.  
Laß uns die Stadt in den Filzpantoffeln, die man im Schloß anziehen muß,  
verlassen —  
Wir wollen sie nicht wecken.

### Worms.

Worms am Rhein  
Ist nicht groß und nicht klein,  
Es hat einen Dom, der heißt der Wormser Dom, und der ist sehr alt,  
Und im Dom ist es leer und kalt.  
Vor dem Dom haben Richard Wagners Frauen,  
Brunhild und Kriemhild, zwei ältere Heroinnen, sich gezankt und verhauen.  
Am Kino kleben Plakate von Harry Liedtke und Harry Piel.  
So viel Harry auf einmal ist für Worms bißchen viel.  
Die größte Sehenswürdigkeit von Worms sah ich so nebenbei  
Im Schaufenster einer Konditorei:  
Da stand ein Germane aus Schokolade, mit Fell und Bart, ganz wild,  
Mit einem Schokoladenhakenkreuz auf seinem Schokoladenschild.  
Eine der merkwürdigsten Delikatessen,  
Indessen:  
Solche Figuren werden sicher von vielen gefressen.